

mcdrent

Fresco Kalkmörtel Fein

Feiner Kalkmörtel zur Verarbeitung als Kalkfarbe und Kalkspachtel (Tadelakt)

**FARBENMÜHLE**

Produktbeschreibung	
Verwendungszweck und Anwendungsbereich	mcdrent Fresco Kalkmörtel Fein ist ein zu 100% natürlicher feiner Kalkmörtel für die dekorativen Wandgestaltung als Kalkfarbe und Kalkspachtel.
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • 100 % natürliche Inhaltsstoffe • diffusionsoffen • emissionsarm • sehr gute Verarbeitungseigenschaften • sehr gute Haftung auf mineralischen Untergründen • außergewöhnliche Kreidungsbeständigkeit • sehr schwundarm • geringe Rissbildungsneigung • natürliche Hemmung gegen Algen-, Schimmel- und Pilzbildungen
Gebindegrößen	4,0 kg, 8,0 kg Kunststoffeimer
Farbtöne	abtönbar mit allen Naturpigmenten der Farbenmühle mcdrent
Lagerung	trocken, nicht dauerhaft über 30 °C, im gut verschlossenen Originalgebinde mind. 12 Monate lagerfähig
Technische Daten	
Bindemittelbasis	Weißkalkhydrat (Calciumhydroxid)
Füllstoffbasis	Marmormehl
Farbe	weiß
Schüttdichte	0,52 g/cm ³
Verbrauch	<p>Verarbeitung in Spachtelkonsistenz (ca. 1 : 1 mit Wasser angerührt) ca. 1 m²/kg Trockenmörtel pro 1 mm Schichtdicke</p> <p>Verarbeitung in Streichkonsistenz (ca. 1 : 1,5 mit Wasser angerührt)</p> <p>1. Voranstrich ca. 8 - 12 m²/ kg Trockenmörtel 2. Hauptanstrich ca. 6 - 10 m²/ kg Trockenmörtel Insgesamt: ca. 7 - 11 m²/ kg Trockenmörtel</p> <p>Verarbeitung in Lasurkonsistenz (ca. 1 : 3 bis 1 : 15 mit Wasser angerührt) ca. 25 - 50 m²/ kg Trockenmörtel</p>
Verarbeitung	<p>Kalkfarbe: Quast, breiter Flächenstreicher</p> <p>Kalkspachtel: Quast, Glättkelle, Venezianische Glättkelle, Polierstein (je nach Applikationstechnik)</p>

Verarbeitung	
Anrühren des Trockenmörtels	<p>1. Stippenfreies Anmischen zur Spachtelkonsistenz Mörtel : Wasser = 1 : 1 (Gewichtsteile)</p> <p>Der stippenfreie Aufschluss des Mörtels gelingt durch Anrühren des Pulvers mit der gewichtsmäßig gleichen Menge Wasser. Dazu das Pulver vorlegen, bei Eintönung das Pigment zuwiegen und trocken unterrühren, und mit der gleichen Menge Wasser entweder mit einer Kelle händisch oder mit einem Rührgerät anrühren. Die feuchte Mischung sieht anfangs zu trocken aus, wird aber nach und nach zu einer pastösen, gut mischbaren Paste. Diese 10 min stehenlassen (Einsumpfen) und nochmals gut durchrühren. Je nach Pigment müssen geringe Mengen Wasser nachdosiert werden.</p> <p>Die so erhaltene Paste hat die optimale Konsistenz für die Anwendung als Spachtelmasse.</p> <p>2. Weitere Wasserzugabe für Verarbeitung in Streichkonsistenz Zugabe eines halben Gewichtsteiles Wasser (insg. Mörtel : Wasser = 1 : 1,5)</p> <p>Die im ersten Schritt erzeugte Paste mit derselben Menge Wasser verdünnen. Während der Verarbeitung in Streichkonsistenz immer wieder umrühren, um Absetzen zu vermeiden.</p> <p>3. Weitere Wasserzugabe für Verarbeitung in Lasurkonsistenz Die Streichkonsistenz kann durch weitere Zugabe von Wasser in eine wasserdünne, Lasurkonsistenz überführt werden. Insgesamt können damit 1 Gewichtsteil Mörtel mit 15 Gewichtsteilen Wasser gemischt werden.</p> <p>Der stippenfreie Aufschluss des Kalkmörtels und der Pigmente erfolgt jedoch nur einwandfrei in der Spachtelkonsistenz!</p>
Allgemeine Verarbeitungshinweise	<p>Für alle Kalkputztechniken gilt: Ein ungründierter mineralischer Untergrund (außer Gipsputz) sollte vorher vorsichtig mit Wasser angefeuchtet werden (Rolle, Sprühflasche), um das Aufbrennen der Kalkspachtelmasse oder der Kalkfarbe zu vermeiden.</p>
	<p>Der aufgetragene Mörtel erscheint unpigmentiert transparenter und pigmentiert dunkler, als es dem Endfarbton entspricht, da sich die Weißaufhellung und Deckkraft des Kalkes erst während der Härtung des Materials entwickelt.</p>
	<p>Den aufgetragenen Kalk nicht forciert trocknen, da das Wasser für die Abbindung des Kalkes benötigt wird. Bei forciertem Trocknen kann die Oberfläche zur Kreidung neigen.</p>
	<p>Bei allen Arbeiten mit Kalk (Rührer, Kellen usw.) ausschließlich Werkzeuge aus rostfreiem Edelstahl verwenden, da ansonsten Roststellen auf der Oberfläche entstehen.</p>
	<p>Bei allen Verarbeitungstechniken härtet mcdrent Fresco Kalkmörtel Fein zügig durch, so dass nach 24 Stunden feste und nutzbare Oberflächen entstehen.</p>
	<p>Für alle Kalkprodukte gilt: Das angerührte Material nicht im offenen Eimer für längere Zeit offen stehen lassen. Kalk bindet unter Lufteintrag mit Kohlendioxid ab, was zu einer Qualitätsminderung des Produktes führt. In den Pausen und nach Abschluss der Arbeiten den Eimer immer fest und luftdicht verschließen!</p>

<p>Untergründe</p>	<p>Die Untergründe müssen tragfähig, fest, trocken, frei von Verschmutzungen, Ausblühungen, Verfärbungen, Pilzbefall, Sinterschichten, Mehlkornschichten und trennenden Substanzen sein. Vorhandene Altbeschichtungen müssen auf Eignung, Haft- und Tragfähigkeit geprüft werden. Tapeten- und Kleisterreste, besonders alle wasserlöslichen Klebstoffreste müssen restlos entfernt, der Untergrund anschließend gereinigt und getrocknet werden. Kritische Untergründe gegebenenfalls mit einem Isoliergrund absperren.</p> <p>Wir empfehlen rissgefährdete Untergründe mit einem Gewebe zu armieren (Haarrisse, Schwundrisse). Trockenbauplatten sind generell mit einem Gewebe zu armieren.</p> <p>Bitte VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 und die jeweiligen BFS-Merkblätter beachten. Bei Reinigungsarbeiten sind die gesetzlichen Vorschriften zu beachten.</p>
<p>Untergrundprüfung</p>	<p>Hohllagen oder lose Putzstellen können durch Abklopfen festgestellt werden. Die Tragfähigkeit dünnschichtiger Altuntergründe kann mittels Klebebandtest, Gitterschnittprüfung oder Kratztest geprüft werden. Die Saugfähigkeit kann durch Benetzungsprobe mit einem Wassersprüher festgestellt werden.</p>
<p>Untergrundvorbereitung</p>	<p>Nicht tragfähige Altuntergründe sind generell zu entfernen.</p>
	<p><u>Mineralische Untergründe mit Sinterhaut:</u> Gründlich mechanisch reinigen und anschließend mit Wasser nachwaschen. Nach Antrocknen mit Kalkgrundierung mcdrent Sofadher grundieren.</p>
	<p><u>Putze der Mörtelgruppen P II und P III, Druckfestigkeit nach DIN EN 998-1 mit mind. 2 N/mm², Gipsputze der Mörtelgruppe P IV, Druckfestigkeit nach DIN EN 13279 mit mind. 2 N/mm²:</u> Feste, normal saugende Putzuntergründe werden bedürfen keiner Grundierung. Auf groben, porösen, sandenden und stark saugenden Putzen einen Grundieranstrich mit Kalkgrundierung mcdrent Sofadher ausführen.</p>
	<p>Weiche Gipsputze mit Tiefgrund mcdrent Unigrund Plus festigen. Gipsputze mit Sinterschichten sind zu schleifen und zu entstauben. Beide anschließend mit mcdrent Sofadher grundieren.</p>
	<p><u>Kunststoffmodifizierte Wandspachtelmassen:</u> Geschliffene kunststoffmodifizierte Wandspachtelmassen sind gründlich vom Schleifstaub zu befreien und mit mcdrent Sofadher zu grundieren.</p>

	<p><u>Gips-, Gipskartonplatten:</u></p> <p>Der Untergrund muss sauber, trocken und planeben sowie die Plattenstöße sachgerecht verspachtelt werden. Spachtelgrate entfernen bzw. Sinterhäute abschleifen. Gips- und Gipskartonplatten sind generell mit mcdrent Sofadher zu grundieren und vor dem Beschichten mit einem Gewebe, eingelegt in mcdrent Fresco Kalkmörtel Struktur, zu armenieren.</p> <p>Dazu die Fläche mit mcdrent Kalkmörtel Struktur abspachteln und in die noch nasse Schicht ein Glas- oder Kunststoffgewebe 10x10 mm einlegen und mit der Kelle eindrücken. Nach weiteren 12 h diese Fläche noch einmal mit mcdrent Kalkmörtel Struktur abspachteln, um Lunker zu füllen.</p>
	<p><u>Fliesen/Platten:</u></p> <p>Fliesen- und Plattenuntergründe sind nach Grundreinigung mit einer kunststoffvergüteten zementären Renovierspachtelmasse zweilagig abzuspachteln, um Haftung und optische Abdeckung der Fugen in der Endbeschichtung zu gewährleisten.</p> <p>Dazu Produkte wie „Ardex R1 Renovierspachtel“ oder „Pufas Renovierspachtel R 40“ verwenden.</p> <p>Eine Haftbrücke mit gleichzeitiger Gewebearmierung auf Altfliesenuntergründen kann z.B. mit „Ardex F3“ oder „SG Weber Renovierspachtel Alleskönner“ durchgeführt werden.</p> <p>Auf diese Untergründe nach mind. 12 h Trocknung mit Kalkgrundierung mcdrent Sofadher weiterarbeiten.</p>
	<p><u>Beton:</u></p> <p>Eventuell vorhandene Trennmittelrückstände restlos entfernen. Mehllende, sandende Substanzen entfernen. Flächen auf Saugfähigkeit prüfen und bei starker Saugfähigkeit mit mcdrent Sofadher grundieren.</p>
	<p><u>Porenbeton:</u></p> <p>Saubere und tragfähige Fläche je nach Saugfähigkeit ggf. zweimal mit mcdrent Sofadher grundieren.</p>
	<p><u>Kalksandsteinmauerwerk:</u></p> <p>Die zu beschichtenden Flächen müssen rissfrei, trocken und frei von Ausblühungen sein. Eventuelle Salzausblühungen trocken abbürsten. Die Fugen müssen einen optisch einheitlichen Fugenglattstrich aufweisen. Mit mcdrent Sofadher grundieren.</p>

Verarbeitung	<p>Verarbeitung in Spachtelkonsistenz</p>
	<p>Tadelaktauftrag/Politurauftrag:</p> <p>Den mit einem Mischungsverhältnis 1:1 angerührte mcdrent Kalkmörtel Fein so dünn wie möglich mit einer Venezianischen Glättkelle auftragen und anschließen mit dem gleichen Werkzeug mit gutem Druck polieren. Den Auftrag mindestens 12 Stunden trocknen lassen und diesen Vorgang so oft wiederholen, bis die gewünschte Glätte und Optik erzielt ist.</p> <p>Wird auf mcdrent Kalkmörtel Struktur als Untergrund gespachtelt, so schließt der erste Auftrag mcdrent Kalkmörtel Fein die Poren. Erst mit dem zweiten Auftrag kann ein Politurauftrag erfolgen.</p>
	<p>Glanzpolitur:</p> <p>Mit unserer mcdrent Kalkpolierseife wird eine glänzende und wasserabweisende Oberfläche erzeugt.</p> <p>Dazu die mcdrent Kalkpolierseife über eine Kelle oder einem Quast ohne Bildung von Rinnsalen auftragen. Nach Auftrag sofort mit der Polierung der Oberfläche beginnen. Für die Polierung eine Venezianischer Glättkelle oder ein Polierstein verwenden und die Seife in kurzen, druckvollen und kreisenden Bewegungen in den Kalk einpolieren, bis die Oberfläche einen trockenen und harten Eindruck hinterlässt.</p>
	<p>Verarbeitung in Streichkonsistenz</p>
	<p>mcdrent Fresco Kalkmörtel fein ungetönt oder getönt wie oben beschrieben stippen- und knollenfrei über die Spachtelkonsistenz (1 Gewichtsteil Mörtel mit 1 Gewichtsteil Wasser) anrühren und anschließend mit einem weiteren Gewichtsteil Wasser auf Streichkonsistenz verdünnen.</p> <p>Mit einem großen Quast den Auftrag kräftig kreuzweise auf die Wand aufbringen. Das ist wichtig, damit sich der 1. Anstrich (Voranstrich) mit dem Untergrund kraftschlüssig verbinden kann.</p> <p>Das angerührte Material immer wieder aufrühren, um die Bildung von Bodensatz zu vermeiden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - staubtrocken in 60 min - überstreichbar nach 6 h <p>Den Voranstrich bei stark saugenden Untergründen wiederholen.</p> <p>Den Endanstrich, wie oben beschrieben, innerhalb eines Zeitraumes von 2 Tagen ausführen.</p>
	<p>Verarbeitung in Lasurkonsistenz</p>
	<p>mcdrent Fresco Kalkmörtel Fein ungetönt oder getönt wie oben beschrieben stippen- und knollenfrei über die Spachtelkonsistenz anrühren und anschließend mit weiteren Gewichtsteilen Wasser auf Lasurkonsistenz verdünnen (bis 15 Gewichtsteilen Wasser).</p> <p>Mit einem großen Quast den Auftrag kräftig kreuzweise auf die Wand aufbringen. Das angerührte Material immer wieder aufrühren, um die Bildung von Bodensatz zu vermeiden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - staubtrocken in 60 min - überstreichbar nach 2 h
Verarbeitungstemperatur	<p>Verarbeitung nicht unter 5 °C und nicht über 30 °C durchführen (Untergrund- und Lufttemperatur).</p>

Bitte beachten	
Reinigung	Reinigung der Werkzeuge sofort nach Gebrauch, mechanisch, mit Wasser und Seife.
GISCODE	Nach Anmischen mit Wasser: BSW 60 Beschichtungsstoffe, wasserbasiert, alkalisch, ätzend
Sicherheit	<p>Weißkalkhydrat verursacht schwere Augenschäden, Hautreizungen und kann die Atemwege reizen. Bitte die im Sicherheitsdatenblatt angegebene persönliche Schutzausrüstung verwenden.</p> <p>Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub vermeiden. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz tragen. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen.</p> <p>Link zur Infobox Sicherheitsdatenblätter: www.mcdrent.de/produkte/sdb/</p>
Volldeklaration	Zubereitung aus Weißkalkhydrat, natürlich hydraulischem Kalk (NHL), Marmormehl, Kalkstein, Cellulose
Konservierung	Enthält keine Konservierungsmittel.
Nicht zu beschichtende Oberflächen	Nicht zu beschichtende Flächen, z.B. Glas, Naturstein, Keramik und Holz sind durch entsprechende Abdeck-Maßnahmen vor alkalischen Spritzern zu schützen. Spritzer auf Umgebungsflächen oder Verkehrsflächen sind sofort mit viel Wasser anzulösen und zu entfernen.
Entsorgung	Nur restentleertes Gebinde zum Recycling geben.
Anwendungstechnischer Service	<p>Die vorstehenden Angaben wurden nach dem neuesten Stand des Wissens unserer Anwendungstechnik zusammengestellt und enthalten beratende Hinweise. Sie beschreiben unsere Produkte und informieren über deren Anwendungen und Verarbeitung. Angesichts der Vielseitigkeit und Unterschiedlichkeit der jeweiligen Arbeitsbedingungen und verwendeten Materialien können wir in unserer Beschreibung nicht jeden Einzelfall erfassen.</p> <p>Gerne stehen wir Ihnen telefonisch oder vor Ort für technische Beratung zur Verfügung. Kontaktieren Sie uns:</p> <p>Tel.: 0208 / 325 45 E-Mail: info@mcdrent.de</p>

Technisches Infoblatt Nr. 201, Stand Februar 2019

Die vorstehenden Angaben wurden nach dem neuesten Stand der Technik zusammengestellt und enthalten beratende Hinweise. Sie beschreiben unsere Produkte und informieren über deren Anwendungen und Verarbeitung. Angesichts der Vielseitigkeit und Unterschiedlichkeit der jeweiligen Arbeitsbedingungen und verwendeten Materialien können wir in unserer Beschreibung nicht jeden Einzelfall erfassen. Sie begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtung aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer / Verarbeiter zudem nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck in eigener Verantwortung zu prüfen.